

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	hjo Kürzel	Nr. 16150340
Verf./Bearb./Hrsg.: Neubert Zuname		Marina B. Vorname	
ID: 1516150340		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Boden, Lina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Bella und das Mädchen aus dem Shtetl Titel			
Reihe			
978-3-945530-04-7 ISBN	111 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Ariella Verlag		Berlin Ort	
		2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Historische Erzählung Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Mädchen	
Erstelldatum:		Judenverfolgung	
		Zeitreise	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 26.11.2015	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Am Morgen ihres 10. Geburtstags erhält Bella Besuch von einem Mädchen aus einer anderen Zeit: Es ist ihre Großmutter als Kind, die sie zurück in das Jahr 1938 mitnehmen möchte. Bella soll ihr helfen, eine Krone zurückzuholen, die zerstört und gestohlen wurde. Bella lässt sich auf das Abenteuer ein und lernt das jüdische Leben in einer Kleinstadt in der Ukraine kennen.

Beurteilungstext
 Bella ist überrascht als plötzlich ein fremdes Mädchen, das sich zunächst als Klara vorstellt, vor ihrem Bett steht. Sie benötigt Bellas Hilfe. Durch ihre Unachtsamkeit ist eine Purimkrone, ein wichtiges Familienerbstück, von feindlich gesinnten Jungen in zwei Stücke zerbrochen worden. Eine Hälfte haben die Jungen gestohlen, so dass Klara nur noch eine halbe Krone hat. Klara gibt sich zu erkennen: Sie ist Bellas Großmutter und kommt aus dem Jahr 1938. Zögernd stimmt Bella zu und beide gelangen zurück in das Jahr 1938, in die Stadt Drohobycz, eine Kleinstadt in der Ukraine, in der zu dieser Zeit viele Juden lebten.
 Bella lernt ihre Urgroßeltern kennen und gerät mitten hinein in die Vorbereitungen zur Purimfeier. Dabei erfährt sie viele Einzelheiten über die jüdische Vergangenheit, über Traditionen und über das aktuelle Leben. Mit List und auch ein wenig Glück finden die beiden Mädchen die halbe Krone und nehmen diese wieder an sich. Entspannt nimmt Bella an der Purimfeier teil, bevor sie auf magische Weise wieder in ihre eigene Zeit zurückfindet. Ohne dass sie es will, geht die Krone in ihren Besitz über.

Marina B. Neubert hat ein zauberhaftes Buch geschrieben, das von Anfang bis Ende berührt. Der Leser wird hineingezogen in das pulsierend Leben der Juden einer vergangenen Zeit. Er lernt Gebräuche und deren Ursprung kennen. Die Personen werden liebenswert beschrieben und Bella fühlt sich wohl in der Familie ihrer Urgroßeltern.

Um so stärker ergreift es den Leser, als sich Bella in ihren Gedanken das weitere Schicksal ihrer Verwandtschaft vor Augen führt. Von den 15.000 Juden, die in dieser Stadt lebten, überlebten ca. 400 den Terror der Nazis. Bellas Großmutter ist die einzige Person dieser Familie, die sich retten konnte.

Es gelingt Marina B. Neubert an einem Beispiel, das sie mit menschlicher Nähe zeichnet, die Grausamkeit einer Epoche deutlich zu machen. Das Schicksal der Juden in Drohobycz ist historisch belegt. Via Internet lassen sich Hintergründe und Fakten herausarbeiten. Auch beklemmende Fotos haben wir bei der Recherche gefunden; ein Buch das lange nachwirkt!

Hessen Landesstelle	Frielendorf Ausschuss	DV Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150338 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Shalev Zuname		Rachel Vorname	
Shalev, Rachel Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Israel-Wimmelbuch Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-981382-58-7 ISBN	14 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Ariella-Verlag Verlag	Berlin Ort	2014 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 03.10.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Fremde Kulturen Interkulturelle	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der Klappentext lädt zu einer bunten Reise durch Israel ein. Man kann Tel Aviv entdecken, mit Familie Teitelbaum durch den Norden wandern, Jerusalem besuchen, die Wüste Negev und das Tote Meer kennenlernen. Begleittext und Vorstellung der Charaktere zweisprachig.

Beurteilungstext

Wimmelbücher gibt es inzwischen wie Sand am Meer, in den letzten Jahren kommen auch einige vor, die große Städte und Länder mit ihren Sehenswürdigkeiten vorstellen. Doch darum geht es hier nicht, ist doch auch die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder diese Bilderorte besuchen werden, recht gering.

Vielmehr sind die vielen Charaktere und die unbekanntenen Orte (Karte siehe hinteres Umschlagbild!) eine Herausforderung zum genauen Beobachten, Zählen und Vergleichen.

Die erste Doppelseite stellt 20 Personen/-gruppen vor, die im weiteren Verlauf des Buches gefunden werden wollen. Der kurze Begleittext ist in Deutsch und Hebräisch abgedruckt. Die Schriftzeichen dieser Sprache üben einen besonderen Reiz aus, sie sind auch noch rückwärts (Bzw. von rechts nach links) geschrieben.

Mit Schriftzeichen, Symbolen und Bildern wird so der Blick auf unbekannte Details einer fremden Kultur gelenkt.

Da tauchen sicherlich eine Menge Fragen auf, und es wäre schön, wenn weitere Quellen über das Land und Leute, die Kultur, die Pflanzenwelt, die Nahrungsmittel, Bauwerke, Produkte, Symbole... genutzt werden können.

Die kulturelle Vielfalt, die in den bunten Bildern zum Ausdruck kommt, unterscheidet sich wohlwollend von der langweiligen, gleichförmigen Bebilderung in vielen anderen Wimmelbüchern.

Hessen Landesstelle	Kleinsteinbach Ausschuss	magic Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150339 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Perl Zuname		Erica S. Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Strempel, Gesine Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanischen Übersetz. aus Sprache
ID: 161216150339			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Titel			
Reihe			
978-3-981382-55-6 ISBN	201 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Ariella Verlag	Berlin Ort	2012 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 08.11.2015		Schlagwörter Familie Mädchen Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Zelly zieht mit ihrem jüngeren Bruder Sam und ihren Eltern von New York nach Vermont, um sich um Opa Ace kümmern zu können. Sie hofft, dass auf dem Land endlich ihr langjähriger Traum von einem eigenen Hund in Erfüllung geht. Doch die Eltern bleiben hart. Als Ace für sie einen Übungshund entwickelt, gerät sie an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Sie fühlt sich von allen verspottet und missverstanden. Da lernt sie Jeremy kennen, der ihr neue Perspektiven eröffnet.

Beurteilungstext
 Die Geschichte ist aus Zeldas Sicht geschrieben, wodurch der Leser die Gedanken und Gefühle der fast Elfjährigen hautnah miterleben kann. Der Umzug nach Vermont bildet einen tiefen Einschnitt in ihr Leben, weil sie alle Freundinnen in New York zurücklassen muss und der Kontakt mehr oder weniger sofort abbricht. Zelly leidet darunter, dass sie äußerlich völlig anders aussieht als die meisten Kinder ihrer Klasse. Es ist nachvollziehbar, dass sie sein möchte wie die anderen Mädchen, vor allem wie ihre Freundin Allison. Daher würde sie gerne mit ihr ins Zeltlager fahren, aber dieses ist von einer christlichen Kirchengemeinde organisiert und Zelly ist Jüdin. Daher fließen auch immer wieder jiddische Begriffe und Redensarten in die Erzählung ein.
 Zellys Lieblingsoma Bubbles ist vor wenigen Monaten an Krebs verstorben, deren Mann, Opa Ace, ehemals Richter, ist sehr krank, was er aber nicht akzeptiert. Daher zieht seine Tochter mit der Familie in seine Nähe und nimmt ihn in ihrem neuen Haus auf. Aber Ace ist nicht nur gewohnt, dass er ‚richtet‘, sondern er hat auch jede Menge schrullige Ideen im Kopf. Während Zelly sich an seinen immer wiederkehrenden Witzen und Sprüchen ‚innerlich‘ reibt, scheint Sam, ihr jüngerer Bruder, nicht nur begeistert von seinem Opa zu sein, sondern auch von diesem deutlich bevorzugt zu werden.
 Dass Zelly in der Schule gemobbt und gehänselt wird, verzweifelt nach Freundinnen und Anschluss sucht, scheint den Eltern entweder nicht aufzufallen oder sie nicht zu interessieren. Sie haben für alle Verständnis, aber für die eigene Tochter eher nicht.
 Der Plan Aces, dass Zelly einen ausgedienten Orangensaftkasten als Übungshund rund um die Uhr versorgen muss, wird von ihrer Seite unterstützt, bringt aber Zelly, die förmlich nach den kleinsten Zeichen der Anerkennung ihres - zum Teil - entwürdigenden Handelns lechzt, in keiner Weise der Erfüllung ihres Wunsches näher. Opa Ace wird zum Genie stilisiert, der Moral und Lehre ‚praktiziert‘, aber die zarte Seele einer Elfjährigen bleibt dabei auf der Strecke. Der Druck ihrer Umgebung, die Lächerlichkeit, die sie beim Gassigehen mit ihrem scheppernden Orangensaftkasten ertragen muss, wie auch die Gemeinheiten eines Mitschülers belasten Zelly immer mehr. Obwohl Jeremy versucht, ihr andere Sichtweisen zu vermitteln, und sie dessen Freundschaft sehr schätzt, fühlt sie sich von Ace völlig missverstanden, ja ‚vorgeführt‘, und bereut es, sich auf diesen Hunde-Annäherungs-Plan eingelassen zu haben. Ihre Freude über Allisons Rückkehr zerrinnt, als sie feststellen muss, dass Allison zwei anderen Mädchen Zellys Freundschaft mit Jeremy verrät - Zellys Selbstbewusstsein ist so aufgerieben, dass sie mit allen, die ihr wichtig sind - Opa, Allison, Jeremy - in Streit gerät. Als Opa dann auch noch eine Herzattacke bekommt und in Lebensgefahr gerät, sieht sie in ihrem Verhalten den Auslöser dafür. Die Gespräche mit der Mutter und Ace relativieren das Ganze wieder, aber dennoch bleibt die Frage im Raum, warum es soweit kommen musste. Dass Zelly letztendlich doch ihren Traum erfüllt bekommt, wird von den Eltern auf Aces ‚Urteil‘ zurückgeführt: "Sie ist soweit."
 In der Erzählung werden viele Aspekte angesprochen, die ein Mädchen in diesem Alter belasten: die Trennung von alten Freunden, die Eingewöhnung in eine neue Schule und Umgebung, die Konfrontation mit unterschiedlichen Altersgruppen und deren Einstellungen auf enastem Raum. der Wunsch, sich selbst zu beweisen. geschätzt. beachtet und aeliebt zu werden. aenau so wie die vielen Unsicherheiten

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...angewandt, der ... über die eigene Person, die Zugehörigkeit zu religiösen Minderheiten. An manchen Stellen wird die Sprache und Eindringlichkeit der Erzählung so dicht, dass man selbst die Qualen und Unsicherheiten des Mädchens wahrnimmt. Aber gleichzeitig ergibt sich der Wunsch, den Erwachsenen klar zu machen, dass man in einer solchen Weise nicht mit Kindern umgehen kann, auch sie haben den Anspruch auf Würde. Opa Ace liebt es, im Mittelpunkt zu stehen, von anderen Menschen wertgeschätzt und hoffiert zu werden - warum muss er seine Enkeltochter so entwürdigen? Wäre es nicht naheliegend, die Ideen, die Jeremy einwirft, als Opa mit seiner Enkeltochter gemeinsam zu entwickeln und ihre Bemühungen wertzuschätzen? Die Hinweise auf das Judentum werden vielfach nur angerissen, hier wären Ergänzungen notwendig. Es ist schön, dass es ein Happy End gibt, aber es bleibt für mich der Eindruck, dass dies zu einem hohen Preis erworben wurde. Als Buch für die Bibliothek ist das Werk zu empfehlen, es wäre wünschenswert, wenn darüber gesprochen würde, was der jugendliche Leser aus dieser Lektüre für sich „mitnimmt“